

Gesundheitspolitischer Arbeitskreis - GPA - Gesundheitspolitische Positionen

Neuorientierung einer wohnortnahen medizinischen Versorgung

Der GPA (Gesundheitspolitischer Arbeitskreis) der MIT-SH hat das Modells der äg Nord (Ärztegenossenschaft Nord eG) „Intersektorale und transprofessionelle wohnortnahe medizinische Versorgung“ diskutiert.

Hintergrund:

Im grundsätzlich gut funktionierenden deutschen Gesundheitswesen gibt es bei der momentanen Gesundheits-Versorgung viele eigenständige Akteure, die jeweils in eigenen Rechtskreisen mit eigenen Rechtsvorschriften arbeiten müssen. Die Folge sind je nach individueller Patientensituation nicht aufeinander abgestimmte Prozesse, viel redundante Bürokratie und zahlreiche Dokumentations-Pflichten.

Die Gesetzeslage ermöglicht nur eingeschränkte Kooperationsmöglichkeiten durch den limitierenden § 140a SGB-V. Dadurch entsteht eine fehlende kooperative Zusammenarbeit von Selbstständigen und Angestellten verschiedener Professionen in verschiedenen Einrichtungen.

Dieses gilt es zu verbessern.

Das äg Nord-Modell hat u.a. als Versorgungsziele: Sicherung einer regionalen Basisversorgung, patientenzentrierte und geführte Versorgung durch alle Heilberufe, Abbau von Sektorengrenzen und Schaffung kooperierender Versorgungsbereiche, flexible Kooperationsmöglichkeiten zwischen Selbstständigkeit und Anstellung mit flexibleren Arbeitszeitmodellen, kooperative Nutzung elektronischer und telemedizinischer Anwendungen, gemeinsames Management der diversen Rechtskreise, Rechtsvorschriften, Bürokratie.

Der äg Nord-Vorschlag: Ein neuer § 140b SGB V muss her.

Regionale Versorgungseinheit als Zusammenschluss mehrerer für das Wohl und die Gesundheit der Menschen einer Region Verantwortlichen z.B.: niedergelassener Hausarzt, weitere grundversorgende Fachärzte (auch angestellte), häuslicher Pflegedienst und/oder stationäre Pflegeeinrichtung, Therapeut (Physio-, Ergo-, Sprach-), Krankenhäuser und stationäre Einrichtungen, Apotheken (zugelassen, vor-Ort), andere Anbieter von Gesundheitsleistungen, Kommunen, ÖGD etc.

Nach Prüfung und Zustimmung durch die jeweilige Landesaufsicht entsteht ein Kontrahierungszwang aller Krankenkassen.

Im äg Nord-Modell ist als Organisationsform die Gesundheitsgenossenschaft angedacht. „Die eingetragene Genossenschaft (eG) bietet überzeugende und vielfältige Modelle, die Zukunft in Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig und für die Menschen zu gestalten.“ Zitat Genossenschaftsverband. Sie ermöglicht gemeinsames und gemeinnütziges Handeln unter dem „Dach“ der Genossenschaft (geG) unter dem Erhalt der Autonomie der einzelnen Mitglieder (ob selbstständig oder angestellt).

Teile der prozessorientierten Patientenbetreuung verbleiben bei den jeweiligen Akteuren während die Genossenschaft Managementaufgaben (Personalmanagement, Organisation der Abläufe und Zusammenarbeit, Qualitätserfassung, Abrechnung, Einkauf, etc.) übernimmt.

Der Vorteil gegenüber anderen, mehr zentralistischen (top down) Ansätzen (anderer Parteien): eine kooperative Zusammenarbeit entwickelt sich aus vorhandenen Versorgungsstrukturen von unten nach oben (bottom up) aus sich heraus und gelingt so auch dezentral. Der Mittelstand wird innerhalb einer solchen Versorgungsstruktur gestärkt, freiberuflich selbstständige neben angestellter Tätigkeit mit flexiblen Arbeitsplatz- und zeitmodellen ermöglicht, ohne bestehende Versorgungsstrukturen zu zerschlagen!

Beschluss:

Der GPA (Gesundheitspolitischer Arbeitskreis) der MIT-SH unterstützt die Ziele des Modells der äg Nord (Ärztegenossenschaft Nord) „Intersektorale und transprofessionelle wohnortnahe medizinische Versorgung“ grundsätzlich.

Alternativ zur Genossenschaft soll geprüft werden, ob die Partnerschaftsgesellschaft die gesetzten Ziele und Handlungen ebenfalls ermöglicht.

(Stand 23.06.2021)

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Deutschland (MIT) ist die größte parteipolitische Wirtschaftsvereinigung Europas. Sie engagiert sich insbesondere für die Belange der Klein – und Mittelständischen Unternehmen (KMU).

GPA - Gesundheitspolitischer Arbeitskreis der MIT-SH

Hans-Peter Küchenmeister - Vorsitzender, 0173-99 123 88, 0431-12 800 191, gpa@kuechenmeister.net, www.mit-sh.de

GPA-Vorsitzender Hans-Peter Küchenmeister - stellv. GPA-Vorsitzender Dr. Peter Froese